

Ziel- und Leistungsvereinbarung

für das Bürgerzentrum Alte Feuerwache

zwischen

Bürgerzentrum Alte Feuerwache e.V.

und

Stadt Köln, Der Oberbürgermeister, Amt für Soziales und Senioren

für den Zeitraum: 2010

I. A - Leitbild und Struktur der Einrichtung:

Ziele der Alten Feuerwache

Ein Zentrum in Selbstverwaltung

Die Alte Feuerwache fördert die Begegnung von Menschen aller Berufsgruppen, Altersgruppen, sozialen Schichten und Kulturen in Köln, regt sie zu kritischer Auseinandersetzung, Initiative und kreativer Betätigung an und fördert soziales und demokratisches Verhalten.

Das Grundprinzip der Vernetzung aller Bereiche (Kunst, Handwerk, Pädagogik, Kultur und Politik) bestimmt zum einen die Qualität der Arbeit und ermöglicht zum anderen den Nutzer/innen, Zugang zu finden zu politischen, gesellschaftlichen, kulturellen Themen und Aspekten unserer Gesellschaft, mit denen sie in ihrer jeweiligen Lebenswirklichkeit üblicherweise nicht konfrontiert werden.

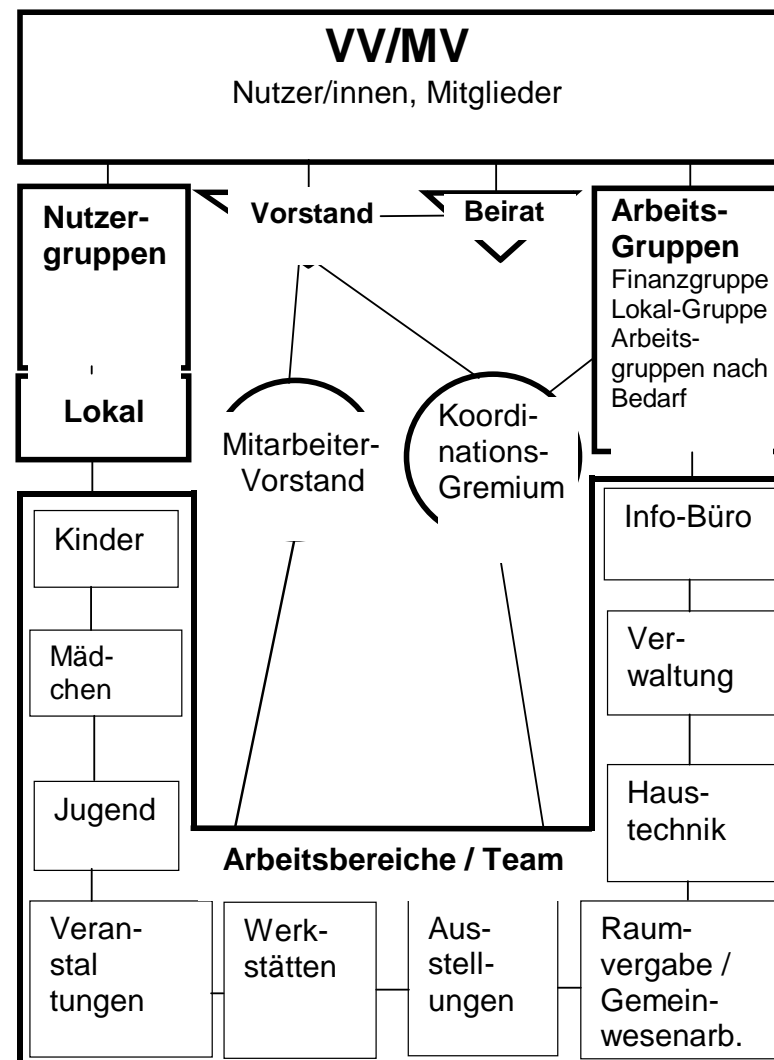
Als selbstverwaltetes Zentrum ermöglicht und fördert die Alte Feuerwache Eigeninitiative und selbstverantwortliches Handeln. Mit ihrer Organisations- und Entscheidungsstruktur, die gekennzeichnet ist durch Möglichkeiten der Mitwirkung Einzelner und Gruppen an Arbeitsgruppen, Gremien und konkreten Arbeitsabläufen, bietet die Alte Feuerwache ausdrückliche Grundlagen für bürgerschaftliches Engagement.

Die Alte Feuerwache ist zentraler Treffpunkt, Veranstaltungs- und Experimentierort für eine Vielzahl parteiunabhängiger politischer und kultureller Gruppen, die hier alternative Konzepte für Gesellschaft, Politik und Kultur erarbeiten und nach „draußen“ tragen.

Die Alte Feuerwache ist unbestechlich. Sie orientiert sich weder an einzelnen politischen Parteien noch kooperiert sie weder in inhaltlicher noch finanzieller Hinsicht mit undemokratischen, rassistischen, sexistischen und ökologisch unverträglichen Organisationen und Firmen.

Die Alte Feuerwache erhöht die Lebensqualität im Stadtteil und in der Stadt Köln.

Der Arbeitsansatz der Alten Feuerwache orientiert sich nicht an den „Defiziten“ der Menschen, sondern setzt an ihren Möglichkeiten und Potentialen an, die auch in schwierigen sozialen und persönlichen Lebenslagen eine Problembearbeitung unterstützen.



I. B - Planungs- und Ausgangssituation 2010:

Der von der Verwaltung vorgelegte Haushaltsansatz für den Betriebskostenzuschuss des Trägervereins sieht im Doppelhaushaltentwurf 2010/11 für das Jahr 2010 keine Kürzungen vor. Die nachfolgende Vereinbarung für den Zeitraum 2010 ist daher in den Zielen und Leistungen realisierbar.

Der Ansatz 2011 sieht eine Kürzung in Höhe von 12,5% des städtischen Zuschusses vor. Die Ziel- und Leistungsvereinbarung für den Zeitraum 2011 wird getrennt vorgelegt.

Im Vorfeld von Kürzungen im Jahr 2011 weist der Träger darauf hin, dass die Arbeit und die Angebote der Alten Feuerwache konzeptionell so aufeinander bezogen sind, dass der Wegfall eines Angebotes gleichzeitig den Wegfall anderer Angebote nach sich zöge.

Beispiel Kinderbereich: Ein Bausteinsystem von Angeboten ermöglicht die Begegnung und Integration von Kindern und Familien unterschiedlicher sozialer und kultureller Hintergründe. Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf finden über den Offenen Kindertreff niedrigschwellige Zugang zur Hausaufgabenhilfe oder zu kulturpädagogischen Projekten, andere nehmen mit ihren Familien an Festen teil oder besuchen mit der Schule Veranstaltungen der Feuerwache. Weitere Familienangehörige finden den Weg zum Lokal, zu Veranstaltungen, Werkstätten oder einer Selbsthilfegruppe.

Zusätzlich ist jede einzelne Leistung und jeder Bereich der Alten Feuerwache Multiplikator für die anderen Bereiche. Gleichzeitig ist diese Qualität der vernetzten Arbeit auch die Grundlage dafür, dass die Alte Feuerwache ihren Zuschuss verdoppeln kann: Mit dieser Qualität der Arbeit wirbt der Träger Drittmittel verschiedenster Art ein, z.B. Projektmittel, Sonderzuschüsse, Stiftungsgelder, direkte und indirekte Einnahmen über Veranstaltungen, Pacht- und Mieteinnahmen.

Weitere Themen in 2010:

Veränderungen in der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen durch die Einführung der Ganztagschulen und des Ganztagsunterrichts machen sich immer stärker bemerkbar. Daher wird der Träger im Jahr 2010 mit der Entwicklung und Erprobung neuer Konzepte und Inhalte beginnen.

Seit 2004 diskutiert und bearbeitet die Alte Feuerwache das Thema „Kulturbotschaft“. Auf dem Gelände der jetzigen Ausstellungshalle soll ein Haus mit einem „Artists in Residenz“-Programm erstellt werden, das zeitlich befristet KünstlerInnen aus aller Welt Wohn- und Arbeitsraum zur Verfügung stellt und internationale Vernetzung unterstützt. Ursächlich für den Wunsch eines Neubaus war der marode bauliche Zustand der Ausstellungshalle.

Umbaumaßnahmen im Zusammenhang mit der Barrierefreiheit werden die Raumvergabe und die Durchführung von Flohmärkten beeinträchtigen, so dass der Träger mit Mindereinnahmen in diesem Bereich rechnet. Mittelfristig sieht er durch die teilweise barrierefrei nutzbaren Räume einen Gewinn für seine Integrationsarbeit.

II. Grunddaten der Einrichtung:

Merkmal	Daten / Beschreibung	Bewertung		
<p>Allgemeines</p> <p>Standort(e):</p> <p>Trägerschaft:</p> <p>Gründungsjahr:</p>	<p>Die Daten vermitteln den Überblick über die räumliche Größe, die funktionale Raumgestaltung und den baulichen Zustand. Die Bewertungen für die Kategorien Barrierefreiheit, energetischer Zustand, Renovierungszustand und Funktionalität zeigen Handlungsprioritäten auf, zu denen Vereinbarungen getroffen werden müssen.</p> <p>Allgemeines zur Bewertungsspalte:</p> <p>Die Bewertung in Form der Ampelfarben</p> <p>Grün: Zustand / Entwicklung gut (kein Änderungs- und Handlungsdruck) Gelb: Zustand / Entwicklung zufriedenstellend (Änderungs- und Handlungsdruck latent gegeben) Rot: Zustand / Entwicklung bedenklich – Änderungs- und Handlungsdruck ist aktuell vorhanden</p> <p>verdeutlicht die Handlungsprioritäten für Stadt und Einrichtung gleichermaßen. Die Folge der Bewertung stellen Handlungsabsprachen dar, die die Einrichtung, die Stadt oder auch beide Parteien betreffen können. Sie werden unter Anmerkungen / Bemerkungen / Vereinbarungen im Anschluss an die Übersicht protokolliert.</p> <p>Liegen unterschiedliche Bewertungen zwischen Stadt und Einrichtung vor, werden beide dokumentiert.</p>			
		grün		
			gelb	
				rot
	<p>Melchiorstraße 3, 50670 Köln</p> <p>Bürgerzentrum Alte Feuerwache e.V.</p> <p>Selbstorganisierte Nutzung seit 1978, Trägerschaftsvertrag ab 01.01.1986</p>			

II. Grunddaten der Einrichtung:

Raumressourcen	BAF	Bewertung		
Nutzfläche innen:	5.213 m²			
Nutzfläche außen:	2.500 m²			
Gastronomie:	ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/> verpachtet: <input checked="" type="checkbox"/> Eigenregie: <input type="checkbox"/>			
Zustandsbeschreibung des/r Gebäude(s)				
Baujahr: Denkmalschutz:	Sanierung: Gebäude D+E: 1989, Gebäude B+C: 1994, Gebäude F: 1995 ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/>			
Barrierefreiheit:	Allein in Gebäude D+E (Mannschaftshaus und Neubau) ist aufgrund der Aufzuanlage der Zugang zu Saal, Kinoraum, Bücherei möglich. Der ebenerdige Kinderbereich und die Ausstellungshalle sind ebenso barrierefrei zu erreichen. Alle anderen Räume sind nur über Stufen/Treppen erreichbar. Im EG des Gebäudes D (Mannschaftshaus) befindet sich die einzige Behindertentoilette (mit Wickeltisch) im Gelände. Die Behinderten-Toilette wird außerdem als Personaltoilette durch das Lokal benutzt.			rot
Energetischer Zustand:	Die Fensteranlage des Gebäude A (Branddirektion) ist mit Einfachverglasung ausgestattet. Die Heizungsanlage ist von 1988 und nur noch bedingt funktionsfähig. Enormer Wasserverlust durch Urinale, die veraltet und ständig defekt sind (Gebäude A, Branddirektion).			rot

Anmerkungen:

Die Verwaltung prüft, ob die Erneuerung der Fenster des Gebäudes A durch energetisch hochwertige Fenster mit Isolierverglasung aus Restmitteln des KP II erfolgen kann..

II. Grunddaten der Einrichtung:

Zustandsbeschreibung des/r Gebäude(s)								
Funktionalität:	<p>Die Gebäudeanordnung um einen großen autofreien Innenhof ist für das Zentrum funktional und ideal, ebenso der ebenerdige Zugang zur Ausstellungshalle und der direkte Zugang vom Hof aus zum Offenen Treff, der vielfach genutzt wird als Feier-Raum. Der sowohl für Tagungen als auch für künstlerische Veranstaltungen nutzbare Saal verfügt über eine ansprechende Grundästhetik, über Tageslicht und eine sehr gute Akustik und ist deshalb auch sehr gut geeignet für Kammerkonzerte.</p> <p>Dysfunktional: Es fehlen Abstellräume. Alle Kellerräume haben mehr oder weniger starke, baulich bedingte, Feuchtigkeitsschäden. Das Lokal hat keine eigene Personaltoilette und keine Sozialräume. Der Aufzug ist reparaturanfällig. Das Schließsystem muss erneuert werden. Akustikverbessernde Maßnahmen sind in fast allen Räumen notwendig.</p>							
Raumstruktur: • gr. Saal mit Bühnen- und Lichttechnik:	Ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/> Kapazitäten: 260 Personen/ Reihenbestuhlung	<table border="1"> <tr> <td data-bbox="1704 855 1839 938"></td> <td data-bbox="1839 855 1973 938" style="background-color: #cccccc;">gelb</td> <td data-bbox="1973 855 2112 938"></td> </tr> </table>		gelb				
	gelb							
<ul style="list-style-type: none"> • multifunktionelle Räume: • spezielle Funktionsräume: • dauerhaft vergebene Räume: • sonstige Räume 	Anzahl: <u>13</u> Anzahl: <u>23</u> Anzahl: <u>21</u> (Hausmeister, Cafe, Werkstätten, versch. Nutzer) Anzahl: <u>20</u>	<table border="1"> <tr> <td data-bbox="1704 938 1839 1034"></td> <td data-bbox="1839 938 1973 1034" style="background-color: #cccccc;">gelb</td> <td data-bbox="1973 938 2112 1034"></td> </tr> <tr> <td colspan="3" data-bbox="1704 1034 2112 1110"></td> </tr> </table>		gelb				
	gelb							
Renovierungszustand:	Der Mädchenbereich und einige Flure sind über die Stadt und in Zusammenarbeit mit Zug um Zug e.V. renoviert worden. Aufgrund der starken Nutzung und offenen Zugänglichkeit besteht für die Räume ein jährlicher Renovierungsbedarf. In dem 20 Jahre alten Linoleum-Fußbodenbelag in Haus D (Mannschaftshaus) entstehen laufend Löcher; er müsste aus Sicherheitsgründen (Stolperfallen!!) erneuert werden.	<table border="1"> <tr> <td data-bbox="1704 1110 1839 1206"></td> <td data-bbox="1839 1110 1973 1206" style="background-color: #cccccc;">gelb</td> <td data-bbox="1973 1110 2112 1206"></td> </tr> <tr> <td colspan="3" data-bbox="1704 1206 2112 1366"></td> </tr> </table>		gelb				
	gelb							

II. Grunddaten der Einrichtung:

Zustandsbeschreibung des/r Gebäude(s)								
Besonderheiten:	<p>Großer autofreier Innenhof; funktionaler Saal (s.o.), kunsthandwerkliche Werkstätten mit Kursangeboten sowohl für die pädagogischen Bereiche als auch für andere Nutzer/innen, ebenerdige Ausstellungshalle der Alten Feuerwache.</p> <p>Kulturbotschaft</p>							
Zustandsbeschreibung der Inneneinrichtung / der Einrichtungsgegenstände	<p>Saal: Verdunklungsanlage defekt, ist aber unabdingbar notwendig. Technik ist veraltet, speziell Tontechnik (von 1989) und muss dringend erneuert werden. Fahrbare Leinwand (von 1989) ist defekt.</p> <p>Hof: Das Spiel- und Kletterhaus musste aus Sicherheitsgründen abgerissen werden. Ersatz ist dringend notwendig und für 2010 geplant.</p> <p>Bestuhlung Offener Treff wurde erneuert durch die Stadt.</p> <p>Zur Erleichterung der Reinigung der Räume sind Stuhlwagen notwendig.</p>	<table border="1"> <tr> <td data-bbox="1704 523 1839 611"></td> <td data-bbox="1839 523 1977 611" style="background-color: #cccccc; text-align: center;">gelb</td> <td data-bbox="1977 523 2112 611"></td> </tr> <tr> <td colspan="3" data-bbox="1704 611 2112 890"></td> </tr> </table>		gelb				
	gelb							

Anmerkungen / Bemerkungen:

Die Größe des Zentrums einhergehend mit der starken Nutzung und öffentlichen Zugänglichkeit führen dazu, dass Renovierungen und Reparaturen eine nie endende Aufgabe sind. Die Gestaltung des Hofes, insbesondere der Belag, ist Gegenstand von Beschwerden der Nutzer/innen.

Vereinbarungen:

Der weitere Ausbau der Barrierefreiheit für das Bürgerzentrum Alte Feuerwache ist aus Mitteln des Konjunkturprogramms II in Höhe von 1.095.100,00 € vom Rat der Stadt am 05.05.2009 beschlossen worden.

Kulturbotschaft mit Ausstellungshalle: Sobald der Verein ein schlüssiges Konzept bezüglich Inhalt, Betrieb und Finanzen vorlegt, werden von der Seiten der Stadt die erbaurechtlichen Voraussetzungen für einen potentiellen Investor zum Bau der *Kulturbotschaft* auf dem Gelände des Bürgerzentrums Alte Feuerwache geschaffen.

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2008	Plan-Werte 2010	Bewertung		
<u>Personalressourcen</u> <u>SV-pflichtig beschäftigte pädagogische Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der PMA mit Migrationshintergrund:	6 162 3 m / 3 w 2	6 163 3 m / 3 w 2		gelb	
<u>SV-pflichtig beschäftigte weitere Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der MA mit Migrationshintergrund:	11 305 3 m / 8 w 4	11 305,4 3 m / 8 w 4		gelb	
<u>Geringfügig beschäftigte MA / 400-€-Kräfte</u> Anzahl: wöchentliches / monatliches Stundenvolumen:	2 35	2 35		gelb	

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung

Merkmal	Ist-Werte 2008	Plan-Werte 2010	Bewertung	
<u>Freie Mitarbeiter</u> wöchentliches Stundenvolumen:	14 regelmäßig 111 Std., davon 11 in Projekten	12 regelmäßig 86 Std. (25 in 13 beantr. Projekten, Gesamtstundenzahl: 1.349 (abhängig von Projektbewilligungen)		gelb
<u>Bürgerschaftliche Ressourcen</u> Anzahl bürgerschaftlich Engagierter: projektbezogen dauerhaft/regelmäßig gelegentlich monatliches Stundenvolumen:	4 19 , davon 6 Vorstandsmitglieder 1 164 , davon 120 Vorstandsmitglieder Es handelt sich um Ehrenamtliche, die direkt beim Verein/in den vom Verein betriebenen Bereichen mitarbeiten. Ehrenamtliche in Initiativenbüros sind hier nicht mitgezählt.	9 22 , davon 6 Vorstandsmitglieder 1 208 , davon 140 Vorstandsmitglieder Es handelt sich um Ehrenamtliche, die direkt beim Verein/in den vom Verein betriebenen Bereichen mitarbeiten. Ehrenamtliche in Initiativenbüros sind hier nicht mitgezählt.	grün	

Bemerkungen:

Bewertung grün: 100% Mitarbeiter/innen (s. Wirtschaftsplan) – optimale Besetzung.

Bewertung gelb: Istzustand – aktuelle Situation in der das Zentrum inhaltlich und in seiner Struktur erhalten wird.

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2008	Plan-Werte 2010	Bewertung		
Finanzressourcen					
Die aufgeführten Finanzressourcen der Einrichtungen in freier Trägerschaft beziehen sich auf die Personal-, Sach- und Betriebsaufwendungen einschließlich Reparaturen, Instandhaltungen und Investitionen bis 400 € Schadensfall, Anschaffung. Städtische Overheadkosten, Bauunterhaltungskosten, Gebäude- und Inventarversicherung, Hausgebühren und Investitionsgüter bleiben unberücksichtigt.					
Ertrags- bzw. Einnahmenstruktur					
Städtischer Zuschuss für den Betrieb des Bürgerhauses/-zentrums:	363.400 €	371.700 €		gelb	
Weitere städtische Zuschüsse:	50.670 €	50.559 € 30.000 € Interkulturelle Arbeit 7.500 € Hausaufgabenhilfe 4.559 € Einzelförderung Ki.) 32.960 € (f. Stelle Jugendbereich)			
Weitere öffentliche Zuwendungen:	68.113 €	46.402 € beantragt (Projekte) 4.500 € ARGE			
Eigenmittel:	294.156 €	289.520 €	grün		
Stiftungsgelder:	59.416 € (5 Stiftungen)	20.000 €			
Sonstige Spenden:	<u>1.749 €</u>	<u>2.600 €</u>			
Summe	837.504 €	860.300 €			

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2008	Plan-Werte 2010	Bewertung		
Aufwands- bzw. Ausgabenstruktur					
Personalaufwendungen/-ausgaben:	534.820 €	598.630 €		gelb	
Sachaufwendungen/-ausgaben:	<u>301.734 €</u>	<u>262.840 €</u>		gelb	
Summe	836.554 €	861.470 €			
Sonstige Aufwendungen/Ausgaben: (Overheadkosten 50/2)					
Öffnungszeiten					
Anzahl Tage im Jahr:	361	361	grün		
Bürger/innen-Frequentierung					
Jährliche Gesamtbesucherzahl:	250.000	200.000	grün		

Anmerkungen / Bemerkungen:

Pädagogische Mitarbeiter/innen: Der Mädchenbereich ist nur mit einer 29-Stunden-Stelle besetzt; eine zweite Teilzeit-Stelle wäre wünschenswert. Die zweite Stelle im Kinderbereich wird zu zwei Dritteln von einer Stiftung finanziert; die Finanzierungszusage erfolgt jährlich und muss stets neu begründet und belegt werden.

Weitere Mitarbeiter/innen: Der Träger sieht den Bedarf für die Einrichtung einer Techniker-Stelle im Veranstaltungsbereich sowie einer Stelle für Gemeinwesenarbeit. Die Finanzierung der Stellen ist weder über Trägermittel noch über städtische Mittel möglich.

Ehrenamtliche: Es zeigt sich, dass zur Einbindung in Projekte und laufende Arbeiten zu wenig hauptamtliches Personal zur Verfügung steht, das die Ehrenamtlichen einarbeitet, begleitet und die Qualität der Arbeit sicher stellt.

Sachaufwendungen: Das Budget lässt ungeplante, notwendige Ausgaben (z.B. Verdunklungsanlage) nicht zu.

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt / Leistung	Ziele		Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	berührte Handlungsfelder
	Quantitative/ wirtschaftliche Ziele	inhaltliche / qualitative Ziele			
<p>Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung</p> <p>(Der Bevölkerung werden Möglichkeiten angeboten, sich ungezwungen zu begegnen, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, soziale Netze zu pflegen und sich über soziokulturelle Angebote zu informieren)</p>	<p>200.000 Besucher/innen und Nutzer/innen</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1) Zentrum im Viertel als Treffpunkt für Arbeit und Freizeit 2) Begegnung von Menschen verschiedener Altersgruppen, sozialer Milieus und Kulturen 3) Zugangsmöglichkeiten zu gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Themen 4) Nicht-kommerzielle Veranstaltungen 5) Herstellen von Netzwerken <p>Wirkungsradius: Stadtteil, Stadt und darüber hinaus</p>	<p>Zur Verfügung stellen eines bewirtschafteten, autofreien Innenhofes</p> <p>Zur Verfügung stellen von Tischen, Bänken und Spielmaterial</p> <p>Moderation zum Interessensausgleich</p> <p>Lokal ohne Verzehrzwang</p> <p>Märkte, Feste und andere Veranstaltungen (z.B. Straßentheater) auf dem Hof</p> <p>Spiele auf dem Hof</p> <p>Kostenlose und preiswerte Veranstaltungen ebenso wie Veranstaltungen mit gestaffelten Preisen</p> <p>Offen zugängliche Ausstellungshalle</p> <p>Offen zugängliche pädagogische Angebote</p> <p>Preiswerte Räume</p> <p>Kooperationen</p>	<p>Zählungen</p> <p>Programmhefte</p> <p>Öffnungszeiten</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1 Kultur 2 Erziehung, Bildung und Qualifizierung 3 Beratung 4 Sozialraum 5 Bürgerschaftliches u. gesellschaftspolitisches Engagement 6 Ökologie 7 Gesundheitsförderung

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt / Leistung	Quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<p>Veranstaltungen</p> <p>(Der Bevölkerung werden soziokulturelle Veranstaltungen in Eigenregie und/oder in Kooperation mit anderen Akteuren zur Verfügung gestellt.)</p> <p><u>Veranstaltungsbereich</u></p> <p>Tanz/zeitgenössischer Ausdruckstanz</p> <p>Theater/experimentelles Theater</p> <p>Konzerte/Neue Musik</p> <p>Lesungen/Reportagen</p> <p>Diskussionen/Tagungen</p>	<p>21 Veranstaltungen 1.330 Besucher</p> <p>23 Veranstaltungen 1.850 Besucher</p> <p>22 Veranstaltungen 1.470 Besucher</p> <p>4 Veranstaltungen 700 Besucher</p> <p>29 Veranstaltungen 2.000 Besucher</p>	<p>Ziele der Alten Feuerwache, betr. den Veranstaltungsbereich*</p> <p>1) Begegnung von Menschen verschiedener Altersgruppen, sozialer Milieus, Kulturen.</p> <p>2) Zugang ermöglichen zu gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Themen</p> <p>3) Nicht-kommerzielle, offene und unverbindliche Zugangsmöglichkeiten</p> <p>4) Anregung/Förderung kritischer Auseinandersetzung, Initiative, demokratisches und soziales Verhalten, bürgerschaftliches Engagement, kreative Betätigung</p> <p>5) Entwicklung alternativer Konzepte für Gesellschaft, Politik, Kultur</p> <p><u>Wirkungsradius: Stadt, Stadtteil und darüber hinaus</u></p>	<p>Themen, die für mehrere Altersstufen interessant sind</p> <p>Altersspezifische Veranstaltungen</p> <p>Veranstaltungen mit Künstler/innen verschiedener Herkünfte</p> <p>Kulturübergreifende Veranstaltungen</p> <p>Globale/kosmopolitisch vergleichende Fragestellungen</p> <p>Nicht-kommerzielle Veranstaltungen</p> <p>Preiswerte Veranstaltungen Köln-Pass-Ermäßigung</p> <p>Verteilung, Veröffentlichung der Programme</p> <p>Anzahl der Veranstaltungen Anzahl der Besucher/innen</p>	<p>Programmheft</p> <p>Preisgefüge</p> <p>Zählung Veranstaltungen</p> <p>Zählung Besucher/innen</p>	<p>1 Kultur</p> <p>2 Bildung</p> <p>5 Bürgerschaftliches und gesellschaftspolitisches Engagement</p>

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt / Leistung	Quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<u>gemeinwesenorientierte Arbeit</u>		Ziele der Alten Feuerwache, betr. Veranstaltungen der übrigen Bereiche*			
Flohmärkte	10 allg. Flohmärkte 2 Bücherflohmärkte 1.000 Aussteller				
Kölner Elf	1 Flohmarkt 1 Ausstellung der Werkstätten 1 soziokulturelles Projekt mit Infostand, pädagogische Aktionen	1) Begegnung von Menschen verschiedener Altersgruppen, sozialer Milieus, Kulturen. 2) Zugang ermöglichen zu gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Themen	Vorkommen/Anzahl der milieu-, alters- und kulturübergreifenden Themen Teilnehmer/innen verschiedener sozialer und kultureller Herkunft	Zählungen der Themen Zählungen der Teilnehmer/innen Programme Ferienprogramme	1 Kultur 2 Bildung 3 Beratung 4 Sozialraum
Vollversammlungen	3 Termine, je 15-25 Teilnehmer/innen	3) Anregung geben/Fördern von kritischer Auseinandersetzung, sozialem Verhalten, kreativer Betätigung	Kostenlose und preiswerte Veranstaltungen, Köln-Pass und sonstige Ermäßigungen	Plakate Dokumentation in den Bereichen	7 Gesundheitsförderung
<u>Mädchenbereich:</u>					
Ferienaktionen	22 Tage, 220 Mädchen		Anzahl der künstlerischen, handwerklichen, medienpädagogischen, spiel- und erlebnispädagogischen Angebote		
<u>Kinderbereich:</u>					
Spiele-Café für Familien	6 Veranstaltungen, 300 Kinder u. Eltern		Themen der Veranstaltungen		
Stadtteil-Feste	Karneval, Halloween, 300 Kinder u. Eltern		Veröffentlichungen der Programme; Verteilung der Programme		
Kinderfilmfest	7 Veranstaltungen, 350 Kinder				
Projektpräsentationen (beantragt)	2 Veranstaltungen, 100 Kinder u. Eltern				
Kultur- und erlebnispädagogische Ferienaktionen	12 Tage 250 Kinder	<u>Wirkungsradius: Stadt, Stadtteil und darüber hinaus</u>			

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	Quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Offene Angebote (Offene Angebote sind regelmäßige Aktivitäten, die keine feste Gruppenstruktur haben, so dass Interessierte spontan und jeder Zeit teilnehmen können.) <u>gemeinwesenorientierte Arbeit:</u> Haus- und Hofmoderation Info-Büro „Hall of Fame“ –Graffiti-Wand <u>Jugendbereich:</u> Jugendcafé Streetwork/sozialraumorientierte Cliquesarbeit Altersstrukturiertes Angebot für 10-13jährige Clearingstelle Jugendversammlungen <u>Mädchenbereich:</u> Feste Mädchentreff-Nachmittage Kultur- und medienpädagogische Aktionen	40 Kontakte/Tag 6 Tage/38 Std./Wo. 7 Tage/24 Std. 135 Termine je 12-20 Jugendliche 45 Termine je 10-20 Kontakte 45 Termine je 10-16 Jugendliche 112 Beratungen 2 Termine je 15-20 Jugendliche 2 Termine 55 Mädchen 115 Termine je 10-18 Mädchen 74 Termine je 5-10 Mädchen	1) Begegnung von Menschen verschiedener Altersgruppen, sozialer Milieus, Kulturen. 2) Zugang ermöglichen zu gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Themen 3) Nicht-kommerzielle, offene und unverbindliche Zugangsmöglichkeiten 3) Anregung geben/Fördern von kritischer Auseinandersetzung, Initiative, demokratischem und sozialem Verhalten, bürgerschaftlichem Engagement, kreativer Betätigung <u>Wirkungsradius:</u> Stadtteil, Stadt	Kulturelle und soziale Herkunft der Besucher/innen, Nutzer/innen, Teilnehmer/innen Art/Anzahl der Themen Kostenlose oder kostengünstige Angebote Öffentlich bekannt gegebene Angebote/Anzahl der Veröffentlichungen Einfache, niederschwellige, breite Zugangsmöglichkeiten Anzahl der kreativen und kulturpädagogischen Aktivitäten Anzahl der Aktivitäten aus unterschiedlichen Kulturen Anzahl der Besucher/innen Anzahl der Teilnehmer/innen aus den offenen Treffs der päd. Bereiche an den verschiedenen Projekten und sonstigen Aktivitäten Teilnahme an Versammlungen	Vollerhebung in einzelnen Bereichen, bei einzelnen Aktionen Dokumentation in den Bereichen Programmhefte Ankündigungszettel Preisgefüge	1 Kultur 2 Erziehung, Bildung und Qualifizierung 3 Beratung 4 Sozialraum

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	Quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<p>Offene Angebote</p> <p><u>Kinderbereich:</u></p> <p>Kindertreff-Nachmittage</p> <p>Kulturpädagogische Kleingruppen-Angebote</p> <p>Spielpädagogische Aktionen</p> <p>Kindertreff-Versammlungen</p> <p>Kindertreff-Feste</p> <p>Eltern-Kind-Treff</p> <p><u>Werkstätten:</u></p> <p>Fahrrad-Selbsthilfe-Werkstatt</p>	<p>80 Nachmittage, je 18-25 Kinder</p> <p>68 Aktionen, je 6-8 Kinder</p> <p>8 Aktionen, je 12-15 Kinder</p> <p>4 Termine je 12-15 Kinder</p> <p>4 Feste, 120 Kinder</p> <p>35 Termine, je 8-10 Kinder mit Elternteil</p> <p>46 Termine je 2-3 Kinder, 2-3 Jugendliche, 6-7 Erwachsene</p>	<p><u>Wirkungsradius:</u> Stadtteil, Stadt</p>	<p>Vereinbarte und veröffentlichte Regeln</p> <p>Förderpläne</p>		

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	Quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<p>Gruppenangebote (Gruppenangebote bestehen aus einem festen Personenkreis, sind zeitlich befristet und haben einen thematischen Bezug.)</p> <p><u>Jugendbereich:</u></p> <p>Kochgruppe, Ernährung, Sozialverhalten (beantragt)</p> <p>„Zurück in die Zukunft“ Selbstorganisiertes Diskussions- und Spieltreffen</p> <p>„Jungen heute und morgen“ Zukunftswerkstatt 12-16 J. (beantragt)</p> <p>Jungenarbeit – Selbstbehauptung (beantragt)</p> <p><u>Mädchenbereich:</u></p> <p>Kochen mit Spaß</p> <p>Hausaufgabenhilfe</p> <p><u>Kinderbereich:</u></p> <p>Hausaufgabenhilfe</p> <p>Fördergruppen</p> <p>„Computer-Spiele im Test“</p>	<p>16 Termine, je 7 Jugendliche</p> <p>5 Termine, je 8-10 Jugendliche</p> <p>5 Termine je 12 Jugendliche</p> <p>16 Termine je 6 Jugendliche</p> <p>43 Termine, je 8-14 Mädchen</p> <p>160 Termine, jeweils 2 Gruppen je 8-10 Mädchen</p> <p>152 Termine, 8-10 Kinder</p> <p>75 Termine, 2 Gruppen mit je 3 Kindern</p> <p>8 Termine, 4-6 Jungen</p>	<p>1) Anregung geben und Fördern von demokratischem und sozialem Verhalten sowie kreativer Betätigung</p> <p>2) Förderung gesellschaftlicher Teilhabe</p> <p>3) Nicht-kommerzielle, offene Zugangsmöglichkeiten</p> <p><u>Wirkungsradius:</u> Stadtteil, Stadt</p>	<p>Anzahl der Teilnehmer/innen</p> <p>Kontinuität der Teilnahme</p> <p>Zusammenarbeit in einer Gruppe</p> <p>Vereinbarte Regeln</p> <p>Einübung von Techniken, Kenntnissen, Fähigkeiten</p> <p>Art; Anzahl der Betätigungen im Umgang mit Werkzeug, Material, Medien u.ä.</p> <p>Ergebnisse der Aktivitäten</p> <p>Einsatz professioneller Fachkräfte</p> <p>Zusammenarbeit mit Beteiligten wie Eltern, Schule u.a.</p> <p>Kostenlose bzw. kostengünstige Teilnahme</p> <p>Öffentliche Angebote</p>	<p>Programme, Ankündigungen</p> <p>Teilnehmer/innenlisten</p> <p>Anmeldungen</p> <p>Dokumentation in den Bereichen</p> <p>Berichte</p> <p>Verträge, Rechnungen</p> <p>Zählung</p> <p>Abfrage</p>	<p>2 Erziehung, Bildung und Qualifikation</p> <p>3 Beratung</p> <p>4 Sozialraum</p> <p>7 Gesundheitsförderung</p>

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	Quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<p>Kurse</p> <p>(Kurse sind eigene Aktivitäten der BH/BZ, haben eine begrenzte Teilnehmerzahl und eine begrenzten zeitlichen Rahmen.)</p> <p><u>Jugendbereich:</u></p> <p>Berufsfindungsberatung/ Kompetenzcheck (beantragt)</p> <p>Arbeit und Spiel am Computer</p> <p>Kreativwerkstatt</p> <p>Musik zum Selbermachen (beantragt)</p> <p>Video-Film (beantragt)</p> <p><u>Mädchenbereich:</u></p> <p>Selbstverteidigungs- und Selbstbehauptungskurs (beantragt)</p>	<p>16 Termine je 2 Jugendliche</p> <p>20 Termine je 5 Jugendliche</p> <p>25 Termine je 5 Jugendliche</p> <p>15 Termine je 4-7 Jugendliche</p> <p>15 Termine je 10 Jugendliche</p> <p>2 Wochenend-Workshops, je 10-12 Mädchen</p>	<p>1) Anregung geben / Fördern von kritischer Auseinandersetzung, Initiative, demokratischem und sozialem Verhalten, bürgerschaftlichem Engagem., kreativer Betätigung</p> <p>2) Zugang ermöglichen zu gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Themen</p> <p>3) Nicht-kommerzielle, offene Zugangsmöglichkeiten</p> <p><u>Wirkungsradius: Stadtteil, Stadt</u></p>	<p>Anzahl der Teilnehmer/innen</p> <p>Kontinuität der Teilnahme</p> <p>Einübung von Techniken, Kenntnissen, Fähigkeiten</p> <p>Art; Anzahl der Betätigungen im Umgang mit Werkzeug, Material, Medien u.ä.</p> <p>Bearbeitung eines Themas</p> <p>Ergebnisse der Kurse</p> <p>Einsatz professioneller Fachkräfte</p> <p>Kostenlose bzw. kostengünstige Teilnahme</p> <p>Kostenumlage bei zahlungsfähigen Institutionen, z.B. OGS</p> <p>Öffentliche Ankündigungen</p>	<p>Programme, Ankündigungen</p> <p>Teilnehmer/innenlisten</p> <p>Anmeldungen</p> <p>Dokumentation in den Bereichen</p> <p>Berichte</p> <p>Verträge, Rechnungen</p> <p>Zählung</p> <p>Abfrage</p>	<p>1 Kultur</p> <p>2 Erziehung, Bildung und Qualifizierung</p> <p>3 Beratung</p> <p>4 Sozialraum</p>

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	Quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<p>Kurse</p> <p><u>Kinderbereich:</u> (Angebote für die OGS)</p> <p>Bildhauerwerkstatt</p> <p>Töpferwerkstatt</p> <p>Hier sind nur die Kurse erfasst, die vom Verein bzw. den vom Verein betriebenen Bereichen durchgeführt werden. Kurse, die von Dritten (Nutzer/innen, Werkstatt-Betreiber/innen) durchgeführt werden, fallen unter die „Raumvergabe“</p>	<p>70 Termine, je 7-8 Kinder</p> <p>70 Termine, je 7-8 Kinder</p>	<p><u>Wirkungsradius:</u> Stadtteil, Stadt</p>			

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	Quantitative/ Wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<p>Projekte (Projekte sind zeitlich befristete Vorhaben mit einer speziellen Thematik und gehören nicht zum Regelbetrieb der Einrichtungen.)</p> <p><u>gemeinwesenorientierte Arbeit</u></p> <p>Projektentwicklung „Kulturbotschaft“: - Offene Arbeitsgruppen</p> <p>- Jour Fixe</p> <p>- Expertengespräch</p> <p>„Crossing – eine Begegnung der anderen art“ (beantragt)</p> <p>„Stadtteilbörse“ (beantragt)</p> <p><u>Jugendbereich:</u></p> <p>Herausforderungen für Jungen</p> <p>Soziokulturelles Kunst- und Medienprojekt (beantragt)</p> <p>Zukunftswerkstatt (beantragt)</p>	<p>10 Termine, je 3-8 TN</p> <p>4 Termine, je 10-20 TN</p> <p>1 Termin, 20-30 TN</p> <p>20 Termine, 10 Gruppen</p> <p>1 Termin, 2 Personen</p> <p>10 Termine je 5 Jungen</p> <p>50 Termine, je 5-10 Teilnehmer</p> <p>3 Tage, 8 Jugendliche</p> <p>1 Wochenende, 12 Teilnehmer</p>	<p>1) Zugang ermöglichen zu gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Themen</p> <p>2) Nicht-kommerzielle, offene Zugangsmöglichkeiten</p> <p>3) Anregung geben/Fördern von kritischer Auseinandersetzung, Initiative, demokratischem und sozialem Verhalten, kreativer Betätigung</p> <p><u>Wirkungsradius: Stadtteil, Stadt</u></p>	<p>Öffentliche Ankündigung</p> <p>Anzahl der Teilnehmer/innen</p> <p>Kontinuität der Teilnahme</p> <p>Auseinandersetzung mit einem Thema</p> <p>Einübung von Techniken, Kenntnissen, Fähigkeiten</p> <p>Art, Anzahl der Betätigungen im Umgang mit Werkzeug, Material, Medien u.ä.</p> <p>Kostenlose bzw. kostengünstige Teilnahme bzw. gestaffelte Preise</p> <p>Anzahl der Teilnehmer/innen aus den Offenen Treffs der pädagogischen Bereiche</p> <p>Einsatz professioneller Fachkräfte</p> <p>Ergebnisse der Projekte</p>	<p>Programme, Ankündigungen</p> <p>Teilnehmer/innenlisten</p> <p>Anmeldungen</p> <p>Dokumentation in den Bereichen</p> <p>Projekt-Berichte</p> <p>Verträge, Rechnungen</p> <p>Presse</p> <p>Zählung der Besucher/innen</p>	<p>1 Kultur</p> <p>2 Erziehung, Bildung und Qualifizierung</p> <p>4 Sozialraum</p>

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	Quantitative/ Wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Projekte					
<u>Mädchenbereich:</u>					
„Mädchen zwischen Schein und Sein“ (beantragt)	12 Termine, je 12 Mädchen; Herbstferienfahrt 1 Woche, 12 Mädchen		Öffentliche Präsentationen der Projektergebnisse Wahrnehmung durch Dritte (z.B. Besucher/innen bei Projektpräsentationen)		1 Kultur 2 Erziehung, Bildung und Qualifizierung 4 Sozialraum
„Koch dich schlau!“ (beantragt)	20 Termine, je 10 Mädchen				
„Mädchen erobern ihre Stadt“ (beantragt)	5 Termine à 4 Std. 10 Mädchen				
Kulturpäd. Projekt „Crossing Girls“ (beantr.)	12 Termine, 10 Mädchen				
<u>Kinderbereich:</u>					
Trickfilmprojekt „Der Kick mit dem Trick“ (beantragt)	18 Termine, je 6 Kinder				
Spielpädagogisches Projekt „Schaff ich doch spielend“ (beantragt)	17 Spiel-Aktionen im Hof, je 15-25 Kinder				
Film- und Theaterprojekt im Rahmen des Projekts „Crossing“ (beantragt)	12 Termine, je 6-10 Kinder				
Literaturprojekt „Wie, Spaß mit Büchern?“	4 Workshops, 50 Kinder				
Einzelförderung „Gezielte Förderung wirkt!“	4 Kinder, je 40 Termine	<u>Wirkungsradius:</u> Stadtteil, Stadt			

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	Quantitative/ Wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Raumvergaben (Raumvergaben sind Dauer- und Einzelnutzungen von Räumen an Dritte, wie Privatpersonen, Gruppen, Organisationen oder Institutionen.)					
Multifunktionsräume	50 regelmäßige Gruppen + 1.000 Einzelnutzungen/Jahr	1) Begegnung von Menschen verschiedener Altersgruppen, verschiedener sozialer Milieus, verschiedener Kulturen	Anzahl der Nutzer/innen	Zählungen	1 Kultur
Saal	14 Vergaben 1.400 Besucher	2) Zugang ermöglichen zu gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Themen	Anzahl der alters-, kulturspezifischen und kulturübergreifenden Gruppen	Schriftliche und mündliche Befragungen	2 Erziehung, Bildung und Qualifizierung
Ausstellungshalle	28 Ausstellungen 226 Tage belegt	3) Nicht-kommerzielle, offene und unverbindliche Zugangsmöglichkeiten	Anzahl der Gruppen /Nutzungen zu den Themen Kunst/Kultur, Soziales/Politik, Bildung, Sport/Gesundheit, Selbsthilfe	Programme Verträge	3 Beratung 4 Sozialraum
Initiativräume	8 Räume/ 9 Initiativen	4) Anregung geben/fördern von kritischer Auseinandersetzung, Initiative, demokratischem und sozialem Verhalten, bürgerschaftlichem Engagement, kreativer Betätigung	Anzahl der ehrenamtlich Tätigen in den Initiativräumen	Kalender für Raumbuchungen	5 Bürgerschaftliches u. gesellschaftspolitisches Engagement
Umwelt-u.Verkehrszentrum	6 Initiativen	5) Entwicklung alternativer Konzepte für Gesellschaft, Politik, Kunst und Kultur	Anzahl und Art der Werkstattkurse und -projekte	Teilnahme an Vollversammlungen	6 Ökologie
Öffentliche Bücherei	1 Initiative	6) Förderung von Netzwerkbildung	Anzahl der Kooperationen	Teilnahme an Werkstatt-Treffen	7 Gesundheitsförderung
Fotolabor	1 Betreiber (ehrenamtlich)		Einladungen zu Vollversammlungen, Werkstatt-Treffen	Dokumentation der Beratungen	
Werkstätten	7 Werkstätten/ 9 Betreiber/innen		Gruppenbetreuung: Postverteilung Informationsvermittlung Beratungsgespräche Öffentlichkeitsarbeit Nutzungsmöglichkeiten besonderer Ausstattungen Restauration	Zählung der Inanspruchnahme des Lokals durch Raumnutzer	
Metallwerkstatt	1 externer Nutzer 9 Kurse				
Lokal	1 Betreiber	Wirkungsradius: Stadtteil, Stadt und darüber hinaus			

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Ausbildung und Integration (BH/BZ bieten Leistungen bei der Ausbildungs- und Beschäftigungsförderung. Im Mittelpunkt stehen die Anleitung von Praktikanten, die Förderung der Integration von Langzeitarbeitslosen und die Qualifizierung zur Ausübung bürgerschaftlichem Engagements.) Qualifizierung (§421f. SGBIII) Sozialstunden-Leistende Integration Ehrenamtlicher Praktikanten/innen	1 Arbeitnehmerin 3 (600 Std.) 4 Ehrenamtliche 4 (2 Wo.-6 Mon.)	Förderung gesellschaftlicher Teilhabe Unterstützung von Ausbildungen <u>Wirkungsradius:</u> Stadtteil, Stadt und darüber hinaus	Begleitender Kontakt Anleitungsgespräche Teilnahme an Veranstaltungen der Alten Feuerwache	Verträge Anzahl der Gespräche Zählung	2 Erziehung, Bildung und Qualifizierung 5 Bürgerschaftliches und gesellschaftliches Engagement

Anmerkungen / Bemerkungen: * Es handelt sich hier um die Ziele der Alten Feuerwache, auf die sich die gesamte Arbeit bezieht. Genannt sind die Ziele auf der Produktebene, nicht die Ziele der einzelnen Leistungen.

Vereinbarungen:

15.05.2010, gez. H-G Lützenkirchen, Melissa Krostina-Becker

15.05.2010, gez. Wolfgang Guth

 Datum/Unterschrift
Bürgerzentrum Alte Feuerwache e.V.

 Datum/Unterschrift
Stadt Köln

V. Zielerreichung der Leistungs- und Produktplanung

(erstmals auszufüllen bei den Zielerreichungsdialogen im Jahr 2010 bezogen auf das Jahr 2009)

Produkt/ Leistung	Quantitative Ziele		Bewertung der Erreichung			Qualitative Ziele	Bewertung der Erreichung			Wirtschaftliche Ziele	Bewertung der Erreichung		
	Soll	Ist (evtl. auch im Vergleich zu den Vorjahren)	grün: erreicht, kein Handlungsbedarf	gelb: nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig	rot: nicht erreicht, Änderung notwendig		grün: erreicht, kein Handlungsbedarf	gelb: nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig	rot: nicht erreicht, Änderung notwendig		grün: erreicht, kein Handlungsbedarf	gelb: nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig	rot: nicht erreicht, Änderung notwendig
Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung										Die wirtschaftlichen Zielsetzungen jeder Einrichtung beziehen sich auf die jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit, Vermeidung von Überschuldung und Dokumentation in ordnungsgemäßer Buchführung. Formales Zielkriterium ist die rechtzeitige und sachgerechte Erstellung und Abgabe des Verwendungsnachweises. Verfügen die Einrichtungen über das Instrument der Kosten- und Leistungsrechnung sind auch produkt- und leistungsbezogene wirtschaftliche Zielsetzungen denkbar.			
Veranstaltungen													
Öffene Angebote													
Gruppenangebote													
Kurse													
Projekte													
Raumvergaben													

Anmerkungen / Bemerkungen:
Vereinbarungen: